

## Pressemitteilung

BALTHASAR BURKHARD

10.02.–21.05.2018

Fotomuseum Winterthur + Fotostiftung Schweiz

In einer grossen Retrospektive würdigen das Fotomuseum Winterthur und die Fotostiftung Schweiz gemeinsam den Schweizer Künstler Balthasar Burkhard (1944–2010). Wie kaum ein anderes reflektiert sein Werk die Selbsterfindung eines Fotografen und bildet zugleich die Emanzipation des Mediums Fotografie als Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ab.

Die Retrospektive zeichnet die vielfältigen Facetten von Burkhard's Werdegang etappenweise nach: Beginnend mit Fotografien aus seiner Lehrzeit bei Kurt Blum, die sich noch an der traditionellen Reportage- und Illustrationsfotografie der 1960er Jahre orientiert, und ersten selbständigen Fotoprojekten, zeigt die Ausstellung ebenso Burkhard's Rolle als Wegbegleiter des berühmten Kurators Harald Szeemann und Dokumentarist der Berner Bohème der 1960er und 1970er Jahre. Viele Aufnahmen der bahnbrechenden Ausstellungen *When Attitudes Become Form* im Jahr 1969 in der Kunsthalle Bern und der *documenta 5* von 1972 stammen von Balthasar Burkhard und halten die radikalen, oft ephemeren Werke, Aktionen und Performances der damaligen internationalen Kunst-Avantgarde fest.

Gleichzeitig arbeitet Burkhard an seiner Positionierung als Fotograf und Künstler, entwickelt in Zusammenarbeit mit seinem Freund und Kollegen Markus Raetz die ersten grossen Fotoleinwände, versucht sich als Schauspieler in den USA und wird 1983 und 1984 zu seinen mittlerweile legendären Ausstellungen in die Basler Kunsthalle und ins Musée Rath in Genf eingeladen. Dort gelingt es ihm weitgehend, die Fotografie von ihrer abbildenden Funktion zu lösen: Mit monumentalen Grossformaten entwickelt er das Motiv des Körpers weiter zu skulpturalen Landschaften und ortsspezifischen Architekturen.

Im Laufe seiner Karriere widmet sich Burkhard immer wieder dem Porträt. Während seine früheren Fotografien Künstlerinnen und Künstler szenisch und in Aktion zeigen, folgen seine späteren Porträts einer zunehmend formalisierten Bildauffassung. In den 1990er Jahren überträgt er diese stilistische Reduktion auf eine umfangreiche Porträtserie von Tieren, die an einen enzyklopädischen Stil der Fotografie des 19. Jahrhunderts erinnert.

Eine weitere Etappe von Burkhard's Schaffen stellen seine grossen Luftbildaufnahmen der Metropolen wie Tokio und Mexico City dar. Die Aufnahmen aus dem Flugzeug, die er mit den Wüsten der Erde fortsetzt, werden zu seiner grossen Passion. Balthasar Burkhard's Suche nach einer Morphologie, einer Art Formenkunde von Natur und Kultur, wird vor allem in seinem Spätwerk offensichtlich. In ihm finden Aufnahmen von Wellen und Wolken ebenso ihren Platz wie die Schweizer Berge und Flüsse und die Fragilität von Pflanzen. Stets gilt sein Interesse auch der Materialität des Bildes. Neben der sehr persönlichen, eher

dunklen Tonwertskala seiner Abzüge lotet er bis zuletzt alle ästhetischen und technischen Möglichkeiten der Fotografie aus.

Die Ausstellung des Fotomuseum und der Fotostiftung zeichnet ein halbes Jahrhundert Schaffenszeit nach und präsentiert dabei nicht nur einzelne Werke, sondern reflektiert auch die von Balthasar Burkhard konzipierte Präsentation seiner Fotografien im Raum durch zahlreiche Dokumente aus dem Archiv des Künstlers.

Die in zwei Teile gegliederte Schau findet parallel in den Ausstellungsräumen des Fotomuseum und der Fotostiftung statt. Der gleichnamige Ausstellungskatalog erscheint im Steidl Verlag (39 CHF/ 28 Euro).

Eine Kooperation des Fotomuseum Winterthur und der Fotostiftung Schweiz mit dem Museum Folkwang, Essen und dem Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano.

Mit grosszügiger Unterstützung der Vontobel-Stiftung.  
Weitere Unterstützung durch die Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Avina Stiftung, Jean Genoud, Walter Haefner Stiftung, Dr. Werner Greminger-Stiftung, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Bürgergemeinde Bern und ArsRhenia Stiftung.

Begleitprogramm

Dialogische Führungen

7. März 2018, 18.30 Uhr

Die Gestalterin Trix Wetter und der Architekt Ralph Gentner über Burkhard als Chronist der Berner Kunstszene

15. April 2018, 11.30 Uhr

Der Filmemacher Bernhard Giger über Burkhard und die Berner Fotoszene

6. Mai 2018, 11.30 Uhr

Der Verleger Lars Müller über seine Buchprojekte mit Burkhard

Pressebilder zum Download befinden sich auf den Webseiten [presse.fotomuseum.ch](http://presse.fotomuseum.ch) und [fotostiftung.ch](http://fotostiftung.ch). Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Fotomuseum Winterthur  
Melinda Por  
+41 (0)52 234 10 74  
[por@fotomuseum.ch](mailto:por@fotomuseum.ch)

oder

Fotostiftung Schweiz  
Sascha Renner  
+41 (0)52 234 10 30  
[renner@fotostiftung.ch](mailto:renner@fotostiftung.ch)